



## Landeskriminalamt

**POLIZEIMELDUNG Nr. 007 / 8. Mai 2026**

### Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt warnt nach Sicherstellung von über einer Million Euro vor veränderten Banknotenabbildungen

Das Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt (LKA) warnt nach der im März 2026 von der Polizeiinspektion Halle (Saale) erfolgten Sicherstellung von veränderten Banknotenabbildungen (VBNA) im Wert von über einer Million Euro vor dem Inverkehrbringen derartiger Banknoten.

Zu den Varianten veränderter Banknotenabbildungen zählen u. a. „Prop Copy“-, „Movie Money“-, Souvenir-, Toten- oder Hochzeitsgeld. Sie stammen überwiegend aus dem asiatischen Raum.

Ein 38-jähriger Deutscher aus Halle (Saale) vertrieb über eine bundesweite Verkaufsplattform „Spielgeld“ mit dem optischen Erscheinungsbild von Euro-Banknoten. Diese waren mit dem Kennzeichen „**Prop Copy**“ versehen und sahen echtem Geld sehr ähnlich.

Nach deutschem Recht sind solche Scheine dann als Falschgeld anzusehen, wenn sie mit echtem Geld verwechselt werden können und als echt in den Verkehr gebracht werden oder werden sollen.

Die VBNA-Varianten mit der Aufschrift „Movie Money“ und „Prop Copy“ werden von der Falschgeldanalysestelle der Deutschen Bundesbank als zur Täuschung im Zahlungsverkehr geeignet eingestuft und werden aus diesem Grund als Falschgeld im Sinne der §§ 146, 147 StGB eingestuft.

Der Pressesprecher des LKA:

*„Das Inverkehrbringen veränderter Banknoten (VBNA) wird gem. § 147 StGB mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft. In 2025 waren 27 Prozent der aus dem Zahlungsverkehr sichergestellten Banknoten, solchen veränderten Banknoten zuzuordnen. Es wird dringend davor gewarnt, solche Banknoten in den Zahlungsverkehr zu bringen.“*

2025 wurden in Sachsen-Anhalt 432 Fälle des Inverkehrbringens von Falschgeld bekannt. Dabei konnten 275 Tatverdächtige ermittelt werden.

Die veränderten Banknotenabbildungen sind bei näherer Betrachtung anhand der fehlenden Sicherheitsmerkmale von Euro-Banknoten sowie der aufgedruckten Schriftzeichen gut erkennbar.

## Wie kann ich generell Euro-Banknoten im Schnelltest prüfen?

Grundsätzlich gibt es drei schnelle Methoden, um falsche Banknoten erkennen zu können. Dabei heißt es „Fühlen“, „Sehen“ und „Kippen“.

### Fühlen:

- Wenn Sie Banknoten der Europa-Serie entgegennehmen, lassen Sie die große Wertzahl mit Daumen und Zeigefinger einer Hand abtasten. Bei Banknoten der ersten Serie fühlen Sie stattdessen die EZB-Kürzel im Trapezfeld. Sie sollten dabei eine erhabene Struktur (Relief) spüren.
- Achten Sie außerdem darauf, wie griffig und fest das Papier ist. Auf der Vorderseite der Banknoten können Sie folgende fühlbare Merkmale ertasten: das erhabene Druckbild, den Schriftzug „BCE ECB ...“ sowie Schraffuren am Rand.

### Sehen:

- Prüfen Sie, ob keine zusätzlichen Schriftzeichen auf den Banknoten vorhanden sind.
- Wenn Sie Banknoten gegen das Licht halten, werden das Wasserzeichen als Schattenbild, das Porträt-Hologramm (bei der 2. Euro-Serie ab 20-Euro-Note mit transparentem Fenster) sowie der Sicherheitsfaden sichtbar.

### Kippen:

- Im Hologramm auf der Vorderseite der Banknoten der Europa-Serie wandern beim Kippen Regenbogenfarben auf- und abwärts, bzw. kreisen ganz oben im Hologrammstreifen €-Symbole um die Wertzahl (100- und 200-Euro-Schein).
- Im Hologramm-Patch der ersten Serie bewegen sich konzentrische Kreise einwärts bzw. auswärts.
- In der Wertzahl links unten auf den Scheinen der Europa-Serie wandert ein Lichtbalken auf- und abwärts. Je nach Blickwinkel wechselt die Farbe der Zahl. Auf 100- und 200-Euro-Scheinen sind hier zusätzlich €-Symbole zu sehen.
- Auf der Rückseite der Banknoten der Europa-Serie wird der Glanzstreifen sichtbar.
- Auf der Rückseite der 50- bis 500-Euro-Scheine der ersten Serie ändert die Wertzahl rechts unten ihre Farbe.

Wie Sie Sicherheitsmerkmale prüfen können, sehen Sie im Internet auf den Seiten der Europäischen Zentralbank unter [Sicherheitsmerkmale](https://www.ecb.europa.eu/euro/banknotes/current/html/index.de.html) [https://www.ecb.europa.eu/euro/banknotes/current/html/index.de.html].



Impressum:  
Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt  
Pressestelle  
Lübecker Str. 53-63  
39124 Magdeburg  
Tel: (0391) 250-2020  
Fax: (0391) 250-111-3276  
E-Mail: [presse.lka@polizei.sachsen-anhalt.de](mailto:presse.lka@polizei.sachsen-anhalt.de)